

Q4

Deutsch Kommentar

- Epoche der Romantik: Schlüssel zu einem besseren Leben oder weltfremde Epoche?

Die Epoche der Kunstgeschichte die wir als Romantik kennen prägte sich von dem Ende des 18. und bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Sie Akzentuierte als erste richtige Gegenbewegung zur Klassik vor allem Flucht aus Routine und den von der Gesellschaft angebrachten Standarts. War diese Epoche jedoch die Erlösung die wir gesucht haben, oder doch nur bloß eine spurlose Phase?

Wenn gefragt nach der Bedeutung von Romantik, würden heutzutage die meisten zweifellos es mit Sentimentalität und Liebe in Verbindung setzen. Wobei diese Betrachtungsweise nicht ganz falsch ist und unser heutiges Verständnis der Romantik offensichtlich durch diese Epoche geprägt wurde, ging es eigentlich vielmehr um den Gefühlsausdruck des lyrischen Ichs bezüglich dem Mystischen und Geheimnisvollen sowohl als auch der Verbundenheit zu der Natur.

Ausgelöst durch die Industrialisierung, kam nicht nur Verstädterung und Landflucht. Geprägt von politischen Umbrüchen wie die Französische Revolution und sozialen sowie wissenschaftlichen Neuentdeckungen, war es eine radikale Lebensänderung. Somit kam dann die Epoche der Romantik ca. 1795 zustande. Den Romantikern war es Ziel und Triebfeder, die Leser zu fördern ihre Augen zu öffnen und an die alten Lebenswerte sich zu erinnern, welche nun zurückgelassen werden.

Eine dunkle Nacht, ein rauschender Wald, ferne Liebe, unendliches Meer - All das sind Vorstellungen die die Epoche getrieben haben. Es begrenzt sich allerdings nicht nur auf Gefühlsduselei, wie es auf den ersten Blick scheinen mag, sondern viel mehr auf die Abtrennung von dem gewöhnlichen Leben. Die Angst vor dem Verlust der traditionellen Werte, verursachte den Trend, des lyrischen Ichs in Fantasien und Melancholie mit Gedanke und Seele zu vertiefen und sich der äußeren Welt abzutrennen, was durch die Tendenz zu Träumen und Märchen in der Romantik

deutlich gemacht wird. Statt Akzeptanz der neuen Wissenschaften sollte Fantasie deutlich im Vordergrund sein. Subjektive Gefühle waren weit über aller Rationalität und Verstand. Die Kunst und Art waren komplett der Fantasie überlassen, somit waren die Werke weder inhaltlich noch förmlich an bestimmte Vorgaben gebunden, weshalb die Romantik auch als "progressive Universalpoesie" (Friedrich Schlegel) bezeichnet wird.

Alles in allem finde ich, dass die Romantik eine der wichtigsten Epochen in der Entwicklung der Kunstgeschichte ist. Nicht nur als Opposition zur "lebensfeindlichen" Verstädterung und Industrialisierung, sorgte sie nicht nur zur Idealisierung der Natur, sondern vor allem dem Beibehalten der authentischen Werte und kann von daher durchaus als "Schlüssel zu einem besseren Leben" gesehen werden.